

## Gewalt Intervention

### **Intervention in der Schule**

- Prävention steht an erster Stelle
- Keine Wegguckpädagogik
- Probleme und Konzepte erarbeiten:
- Ziele setzen: Schule als gewaltreduzierte Zone
- Auch mögliche Sanktionen bedenken

### **Regelliste „Tokenprogramm“ nach Petermann, Petermann können sich Schüler folgende Regeln einprägen (Training mit aggressiven Kindern):**

- Ich höre genau zu, was der andere sagt!
- Ich lasse den anderen ausreden!
- Ich erzähle eine Geschichte genau!
- Ich schaue genau hin!
- Ich beschreibe ein Bild ganz genau!
- Wenn ich mit jemandem spreche oder spiele, dann schaue ich ihn an!
- Wenn ich mit jemandem zusammen bin, dann zapple ich nicht herum und meine Hände sind ruhig!
- Ich habe Geduld mit mir!
- Ich denke gründlich nach, bevor ich etwas sage oder tue!
- Wenn etwas nicht nach meinem Willen geht, werde ich nicht gleich wütend, sondern bleibe cool!
- Ich akzeptiere auch die Meinung von jemand anderem – ohne dass ich wütend werde oder beleidigt bin!

## **Tipps für LehrerInnen bei unerwünschten, störenden, aggressiven und gewalttätigen**

### **Verhalten:**

- Zugehen auf aggressive Schüler, räumliche Nähe suchen
- Bewusst Augenkontakt mit dem Verursacher aufnehmen
- Ansprache mit Namen
- Ausstrahlung von Sicherheit und Ruhe (keine Hektik, Panik)
- Mit Bestimmtheit die Kontrolle über die Situation einnehmen
- Klärung mittels offener Fragen (Türöffner)
  - o Was hat zur Eskalation beigetragen?
  - o Was empfanden die Beteiligten
  - o Welche Regeln wurden verletzt
  - o Verbesserungsvorschläge zur Bewältigung des Konflikts
  - o Welche Reaktionen gelten als angemessen
- Manchmal hilft auch Humor
- Dem Aggressor erlauben aus der Situation (Verantwortungsübernahme) zu entfliehen
- Deutlich machen, dass er unter Beobachtung steht
- Anschließend in neutraler Situation darüber sprechen
- Mit den Prügelnden öffentlichen Ort (Klassenraum, Innhof) verlassen und ruhigen Ort aufsuchen (Zuschauer können aggressives Verhalten verstärken)
- Schüler mit unterschiedlichem Charakter (z.B. sehr schüchterner S. und S. mit mangelndem Selbstbewusstsein Ich-Bezogenheit) auseinandersetzen
- Schüler Auszeit gewähren, um Chance der Beruhigung zu gewähren (z.B. von der Klasse verweisen, nach Hause schicken)
- Bei hochaggressiven Schüler auf Therapie bestehen
- Hausbesuche bei den Eltern durchführen

### **Bei Regelverletzungen nicht immer Zeit für lange Debatten**

- Eskalation vermeiden durch
  - o Ggf. körperlichen Eingriff
  - o Schlagende müssen getrennt werden
  - o Klare, knappe und bestimmte Anweisungen notwendig (anstatt lange Diskussionen)

### **Reaktion auf Sozialverhalten:**

Falsch:

Nur einseitige Reaktion auf aggressives Verhalten (negatives Sozialverhalten)

Richtig:

Auf aggressives Verhalten reagieren und auf positives Sozialverhalten mit Verstärkung reagieren durch:

- Aufmunterung
- Loben
- Vorteile erklären
- Zum Schüler setzen
- Anerkennung vor der Klasse

Schüler sollen nicht nur bei Regelverstößen erwischt werden, sondern auch bei Wohlverhalten.

Bei Streit ist nicht nur herauszufinden, wer angefangen hat, sondern wer aufgehört hat!

Auseinandersetzungen nicht mit Sieg und Niederlage durchführen, sondern niederlagenlose Konfliktbewältigung (Erlernen von Kompromissfähigkeiten)

### **Lehrer und Eltern sollten Vorbildfunktion ausüben durch:**

- Kritik annehmen
- Fehler eingestehen
- Wille zu Veränderungen

### **Verhaltensmöglichkeiten zur Vermeidung einer Bedrohung oder Eskalation:**

- Rollenspiele mit Schülern durchführen (Lähmung abbauen)
- Möglichkeiten und Grenzen erfahren (Körperkontakt mit Gegner meiden)
- Zuschauer ansprechen und Hilfe anfordern
- Situation nicht Verschärfen (Beleidigungen, Drohungen)

## **Schüler-Streit-Schlichter-Programm (Siehe Praxisteil - Gruppe 4)**

### **Täter-Opfer-Ausgleich (TOA)**

- ist dem Jugendstrafrecht entnommen
- Opfer muss mit dem Ausgleich einverstanden sein
- Zuerst getrennte Gespräche mit T u. O
- Materieller Schaden sofort regeln
- Nicht Haftpflicht der Eltern einsetzen
- Fiktiver Stundensatz finden für Ersatz
- Gemeinsames Gespräch
- Auseinandersetzung mit Opfer → Prozess der Einsicht

### **Problem Strafen – Grundsätze nach Nolting**

#### **(Strafen sollen zu erwünschten Effekten führen):**

- Sollte wenig angst erregende und aggressive Form haben
  - o Abwendung des Angegriffenen
  - o Wiedergutmachung von Schäden
  - o Entzug von Belohnungen (Geld etc.)
- sollte sich nicht gegen die Person, sondern gegen das Verhalten richten:
  - o nicht: du Böser Bursche
  - o sondern: Du sollst deine Schwester nicht schlagen
- Strafe sollte unmittelbar erfolgen
  - o bei Änderung wieder beendet werden
  - o nicht: Stundenlang nachtragend sein
- Strafe sollte begründet sein
  - o Vermeidung blinder Fügsamkeit
  - o Erlernen sinnvoller Verhaltensregeln
- Strafe sollte nicht für sich alleine stehen, sondern mit Maßnahmen zum Abbau des erwünschten Verhaltens

Strafe sollte nicht die Hauptsache sein, sie soll aufbauende Maßnahmen unterstützen.

### **Time-out-Verfahren**

- Gestaffelter Ausschluss vom Unterricht
- Eine Stunde bis 3 Tage
- Sofortiger Vollzug, kein Entscheidungsgremium
- Bei Eindeutigkeit muss Schüler Gebäude verlassen
- Eltern Bescheid geben und Mitarbeit einfordern
- Auflage für die Gemeinschaft
- Gespräch mit Schüler

### **Wiedergutmachung und soziale Aufgaben**

- Täter darf Handlung nicht als erfolgreich ansehen
- Keine positive Rückkopplung
- Nachhaltigkeit bei entwendeten Gegenständen
- Lehrer tritt für die Position des Geschädigten ein
- Opfer hat Anspruch auf Entschuldigung
- Auflage für die Gemeinschaft

### **Interventionsprogramm (Dan Olweus)**

- Gewalttätigkeiten innerhalb und außerhalb der Schulumgebung vermeiden
- Grundanliegen ist Sensibilisierung aller Schulseitigen
- Schulprogramm (Siehe Gruppe 5)

### **In Extremfällen:**

- Jugendamt und Polizei einschalten
- Schadensersatzansprüche geltend machen
- Umschulung in Schule für Verhaltensauffällige
- Schulausschluss

### Literaturliste:

Arbinger, R. u. Jäger, R., Zukunftsperspektiven empirisch-pädagogischer Forschung, Landau, 1995  
Deegener, Günther, Aggression und Gewalt von Kindern u. Jugendlichen, Hogrefe, 2003  
Korte, Wenn es zu Gewalt- u. Aggressionsausbrüchen kommt: Intervention, ???, ???  
Petermann, Petermann, Training mit aggressiven Kindern, Beltz PVU, 2005  
Prögel Praxis 199, Aggressives Verhalten und Gewalt in der Schule, Oldenbourg Verlag, 1996

### Weitere Literatur:

- Konstanzer Trainingsmodell (Tennstädt, 1996)
- Sozialtraining in der Schule (Petermann, 1997)
- Gewalt in der Schule (Olweus, 1996)
- Training mit aggressiven Kindern (Petermann, 2000)
- Gewalt an Schulen und was dagegen zu tun ist (Preuschoff, 2000)
- Schlichter-Schulung in der Schule (Bründel, 1999)
- Kinder mit aggressivem Verhalten (Cierpka, 1999)
- Mit Gewalt leben (Schmälzle, 1993)
- Das Streitschlichter-Programm Klassen 3 -6 (Jefferys-Duden, 1999)
- Konfliktlösung und Streitschlichtung, (Jefferys-Duden, 2000)
- Brutal und unkontrolliert (Büttner, Schwichtenberg, 2000)
- Faustlos (Cierpka, 2000)